



Europa liebt die bombe

- Richard Palmer
- [26.05.2026](#)

„Wie Europa lernte, die Bombe zu lieben“ – was für eine Schlagzeile aus dem *Telegraph*. Sicher, es ist eine Anspielung auf einen Filmtitel, aber trotzdem: *Europa liebt jetzt Atombomben?*

Der *Telegraph* hat einige exklusive Details über den Plan, den Frankreich vorantreibt:

- **Frankreich hat mit Deutschland**, Polen und dem Vereinigten Königreich Abkommen über die Zusammenarbeit bei Atomwaffen unterzeichnet.
- Belgien, die Tschechische Republik, Dänemark, Griechenland, die Niederlande und Schweden sind ebenfalls an einem Beitritt interessiert.
- **Frankreich würde nukleare Marschflugkörper** und Rafale-Kampfflugzeuge, die diese tragen, in den Gastländern stationieren.
- Diese Länder könnten Kampfflugzeugeskorten bereitstellen.
- Frankreich rüstet diese Raketen auf, damit sie schneller und schwerer abzufangen sind.
- Gleichzeitig entwickelt es neue U-Boote mit Nuklearantrieb und atomarer Bewaffnung für ballistische Raketen.

Viele biblische Prophezeiungen beschreiben die nukleare Verwüstung im Detail. Aus diesem Grund haben sich sowohl der verstorbene *Klar&Wahr*-Gründer Herbert W. Armstrong als auch *Posaune*-Gründer Gerald Flurry auf Amerikas Atombomben konzentriert, die in Deutschland und anderswo lagern.

- **Mehrere europäische Länder** sind so erpicht darauf, sich Atomwaffen zu beschaffen, dass sie Deals machen, um auch französische Bomben zu bekommen, nur für den Fall, dass Amerika anfängt, dies für keine gute Idee zu halten.

Aber im Moment bejubeln die USA und die Welt die europäische Einigung, die Wiederaufrüstung und die Unabhängigkeit von Atomwaffen.

In dem Artikel „Deutschlands neue Militärstrategie verdient eine nachdrückliche Unterstützung durch die USA“ von RealClearDefense wird argumentiert, dass die USA „ihre Hegemoniebestrebungen in der Region aufgeben“ und „Deutschland dazu ermutigen sollten, eine Strategie umzusetzen und weiterzuentwickeln, die Washington von der Last der Verteidigung Europas entlastet“.

Eine weitere Telegraph Artikel von heute Morgen erklärt „Europas einzige Zukunft ist es, ein einheitlicher EU-Staat zu werden.“ Er gibt einen Überblick über die verschiedenen Bemühungen, Europa zu vereinen:

Im Mittelalter und in der frühen Neuzeit förderten einige in der „Christenheit“ ein gemeinsames „Kriegsprojekt“ zur Eindämmung der osmanischen Türken. ...

Im frühen 19. Jahrhundert sprach der französische Kaiser Napoleon Bonaparte von den Vereinigten Staaten von Europa. Sein Kontinentalsystem kann als eine frühe europäische Wirtschaftsunion angesehen werden, seine Grande Armée als ein

europäisches kollektives Sicherheitssystem und sein Code Napoleon als die Grundregeln für ein gesamteuropäisches System des öffentlichen Rechts und der Verwaltung.

Im 20. Jahrhundert versuchte Adolf Hitler, den Kontinent gegen das Britische Empire, die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion aufzubringen. Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand die europäische Integration als Friedensprojekt zur Überwindung des deutsch-französischen Antagonismus durch die Internationalisierung der Produktion von Stahl, einem lebenswichtigen militärischen Rohstoff. Es war auch ein Kriegsprojekt, mit dem versucht wurde, die demokratische Hälfte des Kontinents zu mobilisieren, um die Sowjetunion abzuschrecken.

Das heutige Europa, so heißt es in dem Artikel, „ähnelt dem alten Heiligen Römischen Reich“. Im Laufe seiner Geschichte war dieses Reich manchmal locker und uneinig. Der Autor argumentiert, dass die EU etwas viel Zentraleres braucht:

Dies kann nur geschehen, indem es sich von einem Heiligen Römischen Reich der Neuzeit in eine vollständige politische Union ... verwandelt. Die Schaffung eines einzigen EU-Staates mit einer gemeinsamen Verschuldung und einem gemeinsamen Militär, das einem gemeinsamen Parlament unterstellt ist und den bestehenden Binnenmarkt ergänzt, würde die Grundlage für ein echtes Großmachtprojekt auf dem Kontinent bilden.

Man versichert uns, dass diese neue Atommacht „ein mächtiger Verbündeter eines souveränen Großbritanniens“ sein wird. Stimmt das? Gibt es einen Zeitpunkt in der Geschichte, an dem eine mächtige europäische Macht Großbritannien nicht bedroht hat?

- Der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, warnte in [Frankreichs tödliche Ignoranz gegenüber Deutschland](#): „Frankreich unter Macron unterstützt mit ganzem Herzen ein europäisches Militär mit Atomwaffen. Aber Frankreich weiß nicht, wozu Deutschland diese Macht zu nutzen gedenkt!“

In der Tat, die ganze Welt wird schockiert sein. Doch „Wie Europa lernte, die Bombe zu lieben“ spiegelt Schlagzeilen wider, die Herbert W. Armstrong vor Jahrzehnten auf der Grundlage biblischer Prophezeiungen geschrieben hat.

Türkisches Gericht löst die Führung der Opposition auf: Die türkische Bereitschaftspolizei ist in die Zentrale der Republikanischen Volkspartei eingedrungen, um die Anhänger von Özgür Özel zu bändigen. Özel führte die Partei bis zum vergangenen Donnerstag an, als ein türkisches Gericht entschied, dass seine Wahl Unregelmäßigkeiten aufwies und er daher illegitim sei. Ein solches direktes Eingreifen der Gerichte, die stark unter dem Einfluss von Präsident Recep Tayyip Erdoğan stehen, ist beispieillos, doch dies ist die logische Folge von Erdoğan's autoritärem Regime.

Deutschland hat die Hamas finanziert: Die *Jerusalem Post* berichtete am 25. Mai, dass eine vertrauliche Prüfung der deutschen Regierung zeigt, dass es Islamic Relief Deutschland, eine Tarnorganisation für Hamas und die Muslimbruderschaft, finanziert hat. Die Regierung hat offenbar seit 2014 gewusst, dass die Gruppe mit diesen terroristischen Gruppen in Verbindung steht, hat aber erst 2019 die Finanzierung eingestellt. Deutschland präsentiert sich als einer der engsten Partner Israels. Enthüllungen wie diese legen nahe, dass es nicht der Freund Israels ist, den es vorgibt zu sein.

Proteste erschüttern Belgrad: Etwa 200 000 Demonstranten sind in Belgrad und fordern ein Ende der Herrschaft von Präsident Aleksandar Vučić, der seit 2017 an der Macht ist. Dies ist eine massive Eskalation der Proteste, die im Jahr 2024 begannen. Manche schätzen, dass es sich um die größten Proteste in Serbien seit dem Sturz von Präsident Slobodan Milošević im Jahr 2000 handelt. Der Balkan ist ein Kreuzungspunkt der Welt, an dem Deutschland und Russland seit Jahrzehnten um Einfluss kämpfen. Die aktuellen Proteste könnten die Manöver des einen oder des anderen beeinflussen.

EU weitet Handelsabkommen mit Mexiko aus: Am Freitag haben die Europäische Union und Mexiko ein Freihandelsabkommen unterzeichnet, das sich auf fast alle Waren erstreckt. Damit wird ein Handelspakt aus dem Jahr 2000 erweitert, der die Zölle auf Industriegüter senkt. Das neue Abkommen könnte die mexikanischen Exporte in die EU bis 2030 um rund 50 Prozent steigern. Der Präsident des Europäischen Rates Antonio Costa begrüßte das Abkommen als „eine echte geopolitische Aussage“. Die Unterzeichnung dieses Handelsabkommens erfolgt zu einem Zeitpunkt, zu dem das Abkommen zwischen den USA und Mexiko-Kanada noch verhandelt wird, und zeigt Mexikos Wunsch und Fähigkeit, sich von den USA, zugunsten von Europa, abzuwenden.